



Entwicklungspolitische Landeskonferenz

Welt:Bürger gefragt! Entwicklungspolitischer Dialog der Landesregierung

**Für eine weltoffene Gesellschaft: Migration, Teilhabe
und globale Gerechtigkeit zusammendenken**

Samstag, 11. April 2026 | 10:00 – 15:30 Uhr | Kongress West, Messe Stuttgart

Eingang
West



**Baden-Württemberg
Staatsministerium**



**Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration**

Gemeinsam für ein weltoffenes Baden-Württemberg!



Staatssekretär Rudi Hoogvliet

Mit dem Motto „Für eine weltoffene Gesellschaft: Migration, Teilhabe und globale Gerechtigkeit zusammendenken“ greift die Entwicklungspolitische Landeskonferenz 2026 zentrale Fragen unserer Zeit auf. Migration ist Ausdruck globaler Verflechtungen – sie ist Normalität, Herausforderung und Chance zugleich. Eine weltoffene Gesellschaft entsteht dort, wo Vielfalt als Stärke begriffen wird und Teilhabe für alle möglich ist. Globale Gerechtigkeit wiederum beginnt vor unserer Haustür: durch internationale Partnerschaften, fairen Handel, nachhaltiges Wirtschaften und eine Politik, welche die globalen Verflechtungen unserer Zeit adressiert.

Entwicklungspolitik kann in und aus Baden-Württemberg heraus Brücken bauen. Sie verbindet globale Perspektiven mit kommunalem Handeln, globale Partnerschaften mit lokaler Integrationsarbeit und nachhaltiges Wirtschaften mit sozialer Verantwortung. Umso wichtiger

ist es, die Handlungsfelder Migration, Teilhabe und globale Gerechtigkeit strategisch zusammenzuführen. Die Entwicklungspolitische Landeskonferenz widmet sich 2026 diesen Handlungsfeldern. Sie ist das zentrale Beteiligungsformat für alle, die sich für globale Verantwortung und ein weltoffenes Baden-Württemberg einsetzen möchten: Als Raum für Begegnung, Vernetzung und Impulse des starken entwicklungspolitischen Bündnisses, das Baden-Württemberg zu einem sichtbaren und verlässlichen Akteur für globale Verantwortung macht.

Wir sind stolz auf das vielfältige bürgerschaftliche Engagement im Land, das eine tragende Säule der Entwicklungspolitik darstellt. Mein besonderer Dank geht an den Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V. und alle Mitwirkenden des „Interkulturellen Promotor*innen-Programms Baden-Württemberg“ und des „Eine Welt-Promotor*innen-Programms“ für die inhaltliche Gestaltung dieser Konferenz.

Ich lade Sie herzlich ein, Ihre Expertise, Ihre Erfahrungen und Ihre Ideen einzubringen. Eine weltoffene und solidarische Gesellschaft lebt vom Mitwirken vieler. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Baden-Württemberg als weltoffenes, solidarisches und global verantwortliches Land weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns auf inspirierende Diskussionen in Stuttgart.

Mit besten Grüßen

Rudi Hoogvliet
Staatssekretär für Medien- und Entwicklungspolitik und
Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund



Eine Konferenz, die zusammenbringt, was zusammengehört

Migration und globale Gerechtigkeit gehören zusammen, werden im öffentlichen und politischen Diskurs jedoch allzu oft getrennt betrachtet. Die Entwicklungspolitische Landeskonferenz 2026 stellt genau das in Frage und bringt zusammen, was zu oft getrennt gedacht wird: migrantisch-diasporische Erfahrungen und entwicklungspolitische Analysen, lokales Engagement und globale Zusammenhänge, kritische Fragen und konkrete Handlungsstrategien. Menschen, die täglich an diesen Schnittstellen leben und arbeiten, gestalten den Tag als gleichberechtigte Expert*innen, nicht als Gäste, sondern als Stimmen, die diese Konferenz erst zu dem machen, was sie sein soll.

Kein Thema ist dabei zu groß oder zu heikel: Europas Mitverantwortung an Flucht und Vertreibung, Machtfragen im digitalen Raum, die Bedingungen echter Teilhabe in einer Migrationsgesellschaft. Und wer diese Fragen stellt, will auch Antworten von der Politik: Deshalb sind Vertreter*innen aus Landes-, Bundes- und Kommunalpolitik ausdrücklich Teil des Programms.

Kunst und Musik ziehen sich als roter Faden durch den Tag: Golden Uchechi Ejeh begleitet die Konferenz literarisch, Felipe Duarte musikalisch – beide mit Werken, die Verbindungen schaffen, wo Grenzen gezogen wurden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, Ihre Impulse und einen lebendigen gemeinsamen Tag!



Gestaltet wird die Konferenz vom Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) e. V. und dem Interkulturellen Promotor*innen-Programm (IKPP) Baden-Württemberg, gemeinsam mit dem Rat für Entwicklungszusammenarbeit (REZ), dem Migrantischen Entwicklungspolitischen Netzwerk und dem Forum der Kulturen Stuttgart e.V. sowie der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke (agl) mit dem bundesweiten Fokushub „Flucht und Migration, migrantisch-diasporische Perspektiven“ des Eine Welt-Promotor*innen-Programms, die alle seit Jahren dafür stehen, zivilgesellschaftliches Engagement zu stärken, (post-)migrantische Stimmen sichtbar zu machen und entwicklungspolitische Debatten mit den Menschen zu gestalten, die sie unmittelbar betreffen.

Programm

10:00	Ankommen im Thema: Stimmen, die verbinden Golden Begrüßung Dr. Dolgor Guntsetseg, Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V. Philipp Keil, Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg
10:20	Eröffnungsansprache Staatssekretär Rudi Hoogvliet, zuständig für Medien- und Entwicklungspolitik und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund
10:30	Vorstellung der Themenräume und Netzwerke Patricia Illanes-Wilhelm, Koordination Interkulturelles Promotor*innen Programm Paulino Miguel, Eine Welt-Fachpromotor für Migrantisches Engagement und Vernetzung, Migrantisches Entwicklungspolitisches Netzwerk und Forum der Kulturen Stuttgart e. V. Dr. Dolgor Guntsetseg, Netzwerkkoordination Eine Welt-Promotor*innen Programm Baden-Württemberg und Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V.
10:50	Themenräume • Viele Stimmen – Eine Gesellschaft Interkulturelles Promotor*innen-Programm (IKPP) • KI ist nicht neutral: Globale Machtverhältnisse im digitalen Raum Forum der Kulturen Stuttgart e. V. – Kompetenzzentrum Migration, Entwicklung, Partizipation gemeinsam mit dem Migrantischen Entwicklungspolitischen Netzwerk und weiteren Netzwerken • Fluchtursachen im Fokus: Politische Verantwortung und nachhaltige Lösungsansätze Fokushub „Flucht und Migration, migrantisch-diasporische Perspektiven“ des bundesweiten Eine Welt-Promotor*innen-Programms

Moderation Rufine Songué



Rufine Songué ist Programmkoordinatorin und Medienpädagogin bei Freies Radio Freudenstadt und langjährige Aktivistin für die Rechte und Sichtbarkeit von BIPOC-Communitys sowie von Migrant*innen und Geflüchteten. Sie weiß, wie man Stimmen hörbar macht, die zu selten gehört werden.

Plakatausstellung Dr. Rajya Karumanchi-Dörsam, Dr. Stefan Dietrich

Begleitend zur Konferenz zeigt eine Plakatausstellung das vielfältige, entwicklungspolitische Engagement aus der Rhein-Neckar-Odenwald-Region. Konzipiert von Dr. Rajya Karumanchi-Dörsam, Interkulturelle Promotorin Regierungsbezirk Karlsruhe und Dr. Stefan Dietrich, Eine Welt-Regionalpromotor Rhein-Neckar-Odenwald.



12:30	Mittagessen
13:15	Klangräume: Verbindung durch Musik Felipé Duarte
13:25	Literarisches Wrap-Up aus den Themenräumen Golden
13:45	Impuls „Migration, Menschenrechte und Zusammenhalt – der bundespolitische Blick“ Dr. Nils Schmid, MdB (SPD), Parl. Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung
14:00	Impuls „Teilhabe global gestalten“ Prof. Dr. Birgit Locher-Finke, Ministerialdirigentin, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
14:15	Keynote „Migration, Teilhabe und globale Gerechtigkeit zusammendenken“ Kiflemariam Gebre Wold, Freier Autor und Publizist
14:40	Polit – ReAct – Talk: Von Worten zu Taten mit Vertreter*innen aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik • Dr. Nils Schmid, Mitglied des Deutschen Bundestages (SPD) • Nese Erikli, Mitglied des Landtags Baden-Württemberg (Grüne) • Dr. Albrecht Schütte, Mitglied des Landtags Baden-Württemberg (CDU) • Catherine Kern, Mitglied des Landtags Baden-Württemberg (Grüne) • Dr. Joy Alemazung, Bürgermeister Stadt Heubach (CDU)
15:15	Nachklang: Was uns bewegt Golden
15:30	Abschluss mit Vernetzung

Keynote Kiflemariam Gebre Wold



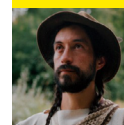
Kiflemariam Gebre Wold ist Agraringenieur, Friedensforscher und entwicklungspolitischer Journalist. Als Referent und Autor arbeitet er an der Schnittstelle von Entwicklungs-, Sicherheits- und Friedenspolitik. Seine Schwerpunkte sind Ressourcensouveränität, Friedensökonomie sowie die Zusammenhänge von Waffenhandel, Migrationspolitik und Entwicklung. Seine Analysen erscheinen in entwicklungspolitischen Fachmedien sowie in Rundfunk und Fernsehen.

Künstler Golden Uchechi Ejeh



Golden Uchechi Ejeh ist ein nigerianisch-südafrikanischer Poet, Pädagoge, Kulturgestalter und Geschichtenerzähler, dessen Werk Identität, Erinnerung und soziales Bewusstsein erkundet. Seine Kunst entsteht aus tiefem Zuhören – gegenüber Menschen, Orten und Stille. In Schreiben und Lehre gibt er marginalisierten Stimmen Raum und hält der Gesellschaft einen Spiegel vor: für das Unsichtbare, das Unausgesprochene und das Ungehörte.

Künstler Felipé Duarte



Mit Liedern, die von seiner Wiederverbindung mit seinen eigenen Wurzeln und von zeitgenössischen globalen Klängen inspiriert sind, erschafft Felipé Duarte klangliche Narrative mit viel Licht. Sie sprechen das Herz an und laden dazu ein, eine neue Beziehung zur Natur, zu uns selbst und zur Gemeinschaft zu entdecken.

Viele Stimmen – Eine Gesellschaft

Interkulturelles Promotor*innen Programm Baden-Württemberg

Die Migrationsgesellschaft ist gelebte Realität und zugleich eine zentrale politische Gestaltungsaufgabe. Interkulturelle Promotor*innen bringen (post-)migrantische, diasporische und globale Perspektiven in gesellschaftliche Debatten ein und arbeiten an der Schnittstelle von Migration, Teilhabe und Entwicklungspolitik. Im Fokus stehen gleichberechtigte Beteiligung und nachhaltige Mitgestaltung: Wie können (post-)migrantische Stimmen strukturell in entwicklungspolitische Prozesse eingebunden werden? Welche Bedeutung haben Netzwerke, Kooperationen und Empowerment für gesellschaftlichen Zusammenhalt und globale Solidarität? Es bietet sich Raum für Austausch, kollektives Lernen und gemeinsame Perspektiven für eine offene, vielfältige und zukunftsfähige Gesellschaft in Baden-Württemberg.

Vom Ankommen zum Mitgestalten – Teilnahme, Teilhabe und Teilgabe



Dr. Rajya Karumanchi-Dörsam, Interkulturelle Promotorin für den Regierungsbezirk Karlsruhe

Lernen Sie Sakine Jafari aus Afghanistan und Taoufek Morad aus Syrien kennen. Mit Offenheit und Mut geben sie Einblicke in ihren Weg, ihre Erfahrungen und in das, was sie nach ihrer Flucht in Deutschland bewegt und aufgebaut haben. Sie stehen stellvertretend für viele Menschen, die trotz großer Herausforderungen ihren Platz in unserer Gesellschaft finden und einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten.

Referent*innen:

Sakine Jafari, Mind-Spring Trainerin, Rastatt
Taoufek Morad, Sozialpädagoge / Sozialarbeiter
Bundesprogramm JMD – Respekt Coaches
Mitglied des Internationalen Beirats der Stadt Pforzheim

Tales & Souls: Hekima Bibliothek – Afrikanische Literatur in Freiburg



Alex M. Moepedi, Interkultureller Promotor für den Regierungsbezirk Freiburg

Die Hekima Bibliothek öffnet einen Raum für afrikanische Literatur, Geschichten und Perspektiven. Der Beitrag lädt dazu ein, über Bücher, Erfahrungen und Narrative aus afrikanischen und diasporischen Kontexten ins Gespräch zu kommen.

Referent*innen:

Nelson Momoh
Catherine Gallway Omondi
Ababacar Kebe
(Verein CaPoA e. V.)

Engagement und Expertise von Migrant*innen in der Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Akteur*innen



Hala Elamin, Interkulturelle Promotorin für den Regierungsbezirk Stuttgart

Der Beitrag beleuchtet die Rolle migrantischer Expertise sowie die Bedeutung von Netzwerken, Vereinen und Multiplikator*innen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit kommunalen und freien Trägern (z. B. Stadt, AWO, Diakonie).

Referent*innen: (Präsenz):

Maysaa Mubark – Arabische Frauengruppe Schwäbisch Hall & Frauennetzwerk „Frauen für Frauen“
Sadiq Zartila – Afghanischer Verein / Flüchtlingsrat Baden-Württemberg
Adina Vaitus – Migrantinnen-Kochgruppe (verschiedene Communities)

Beiträge in Form eines Berichts/Briefes:

Eriona Luka – Albanischer Verein & Frauennetzwerk „Frauen für Frauen“
Roqia Sultan – Afghanischer Verein & Afghanische Mädchen- und Frauengruppe
Eine Frau aus der jesidischen Community

Empowerment und neue Narrative(n): Radio und (post-)migrantische Geschichten – Wir erzählen unsere Geschichte(n)



Ivonne Cadavid & Farina Görmär, Interkulturelle Promotorinnen für den Regierungsbezirk Tübingen und für die Region Stuttgart

Francine Feuné, Hanna Wolde und Malayika A. Mbassè setzen sich für diversere Narrative in den Medien ein.

Im Gespräch erzählen die drei Frauen, wie und wann sie begannen, sich zu engagieren und warum es ihnen wichtig ist, dass in Büchern, im Radio und in der Kunstszene andere Perspektiven hörbar werden – denn Medien prägen Narrative und Narrative prägen Gesellschaft.

Referent*innen:

Francine Feuné (Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen e. V. / Wüste Welle)
Hanna Wolde (Freies Radio Stuttgart)
Malayika A. Mbassè (Empowerment-Netzwerk Baden-Württemberg)

KI ist nicht neutral: Globale Machtverhältnisse im digitalen Raum

Forum der Kulturen Stuttgart e. V. – Kompetenzzentrum Migration, Entwicklung, Partizipation gemeinsam mit dem Migrantischen Entwicklungspolitischen Netzwerk und weiteren Netzwerken

Künstliche Intelligenz ist kein neutrales Werkzeug. Sie ist eingebettet in bestehende Macht- und Ungleichheitsverhältnisse und kann gesellschaftliche Strukturen widerspiegeln oder verstärken, auch in Fragen von Migration, Teilhabe und Repräsentation. Der Workshop ordnet diese Zusammenhänge ein und verbindet technische Erklärung mit Fragen globaler Gerechtigkeit, Ressourcenverteilung und Diskriminierungssensibilität. Er vermittelt, wie KI-Systeme funktionieren, auf welchen Daten sie basieren und wo ihre Grenzen liegen, und macht zugleich die materiellen Dimensionen sichtbar: Rechenzentren, Energieverbrauch, Infrastruktur und wirtschaftliche Konzentration. Ein kompaktes Format für alle, die digitale Entwicklungen fundiert verstehen und verantwortungsvoll einordnen möchten.

Referentinnen: Anna Martynova (Dozentin und IT-Expertin) und Mehtap Şahin-Marković (Projektleitung Kompetenzzentrum Migration, Entwicklung, Partizipation) / Moderation: Migrantisches Entwicklungspolitisches Netzwerk

Fluchtursachen im Fokus: Politische Verantwortung und nachhaltige Lösungsansätze

Fokushub „Flucht und Migration, migrantisch-diasporische Perspektiven“ des bundesweiten Eine Welt-Promotor*innen Programms

Menschen fliehen nicht ohne Grund. Hinter Flucht und Vertreibung stehen oft politische Entscheidungen: Handelsabkommen, die den Globalen Süden strukturell benachteiligen, Ressourcenextraktion, die Lebensgrundlagen zerstört, und Klimafolgen, deren Last ungleich verteilt ist, nicht nach Verantwortung, sondern nach Macht. Diese Veranstaltung benennt Europas Mitverantwortung, analysiert die Widersprüche europäischer Politik und erarbeitet gemeinsam konkrete Forderungen und Handlungsmöglichkeiten. Migrantisch-diasporische Perspektiven stehen dabei strukturell im Zentrum: als Ausgangspunkt der Analyse, nicht als ergänzende Stimme.

Referent*innen: Olaf Bernau, Mitglied des zivilgesellschaftlichen Netzwerks Afrique-Europe-Interact und Publizist | Dr. Katherine Braun, Referentin für Flucht, Menschenrechte und klimabedingte Vertreibung, ev. Lutherische Kirche Norddeutschland | Peter Emorinken-Donatus, Freier Journalist und Bildungsreferent, BIPOC-Think-Tank: Care & Repair - Decolonial Think-Tank For Environmental Justice

Moderation: Tzehaie Semere, Dipl. Soziologe, freier Referent für Globales Lernen, Migration, Diversität und Antirassismus

ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Konferenzsprache ist mehrheitlich Deutsch und stellenweise Englisch mit Verdolmetschung. So einfach ist Ihr Zugang zur Konferenz: **Melden Sie sich bis zum 9. April 2026 über diesen Link an:** <https://eveeno.com/epol-landeskonzferenz-2026-anmeldung>

Nach dem Besuch der Veranstaltung können Sie mit Ihrem Konferenzticket die Messe Fair Handeln in Halle 7 der Messe Stuttgart besuchen.

WANN UND WO?

Samstag, 11. April 2026, 10:00 – 15:30 Uhr

Messe Stuttgart, [Kongress West](#)

(Anreise über Eingang West)

Flughafenstraße/Flughafen

70629 Stuttgart

Anreise mit ÖPNV: U-Bahn Haltestelle Messe West

Anreise mit Auto: Parken P 26

Koordinaten: L 09°, 10', 57" Ost, B 48°, 41', 33" Nord

Alle Räume der Konferenz sind barrierefrei erreichbar. Die Veranstaltung findet ausschließlich persönlich vor Ort statt.

VERANSTALTERINNEN & VERANSTALTER



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.



Interkulturelles
Promotor*innen-
Programm



Stiftung Entwicklungs-
Zusammenarbeit



Promotorinnen
und Promotoren
für Eine Welt



REZ
Rat für Entwicklung-
zusammenarbeit



FRUM
KULTUREN
Forum Kulturen



Baden-Württemberg
Staatsministerium



www.sez.de/entwicklungspolitische-landeskonzferenz

Fotos:

Titelbild, S. 2 © LVBW/Berlin / Jesco Denzel; S. 3: SEZ / fotonoid; S. 4

Séverine Kpotti; Dr. Rajya Karumanchi-Dörsam; S. 5 Golden Uchechi Ejeh;

Kiflemariam Gebre Wold; Roots of The People / Felipe Duarte.

Geschäftsstelle des
Rats für Entwicklungszusammenarbeit (REZ)
c/o
Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit
Baden-Württemberg (SEZ)
Werastraße 24
70182 Stuttgart
E-Mail: weltbuerger@sez.de
Telefon: 0711 – 210 290

PROGRAMMGESTALTUNG

Die Inhalte der Entwicklungspolitischen Landeskonferenz werden 2026 vom Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V. gestaltet. In Baden-Württemberg lebt Entwicklungspolitik durch die Initiativen und Organisationen, in denen sich mehrere tausend Menschen haupt- und ehrenamtlich engagieren. Die Eine Welt- und Interkulturellen Promotor*innen-Programme stärken dieses Engagement, unterstützen Organisationen, Initiativen und die Bürger*innen in ihrem Einsatz für globale Gerechtigkeit. Mehr Informationen unter:
Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V.: www.deab.de

Interkulturelles Promotor*innen-Programm Baden-Württemberg: <https://www.deab.de/promotorinnen-programme/interkulturelles-promotorinnenprogramm/>

Das Projekt IKPP wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.



Gefördert
durch



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration

Eine Welt-Promotor*innen-Programm Baden-Württemberg: <https://www.deab.de/promotorinnen-programme/eine-welt-promotorinnenprogramm/>



Gefördert durch ENGAGEMENT
GLOBAL mit Mitteln des

Mit finanzieller Unterstützung
des Staatsministeriums
Baden-Württemberg



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Baden-Württemberg
Staatsministerium